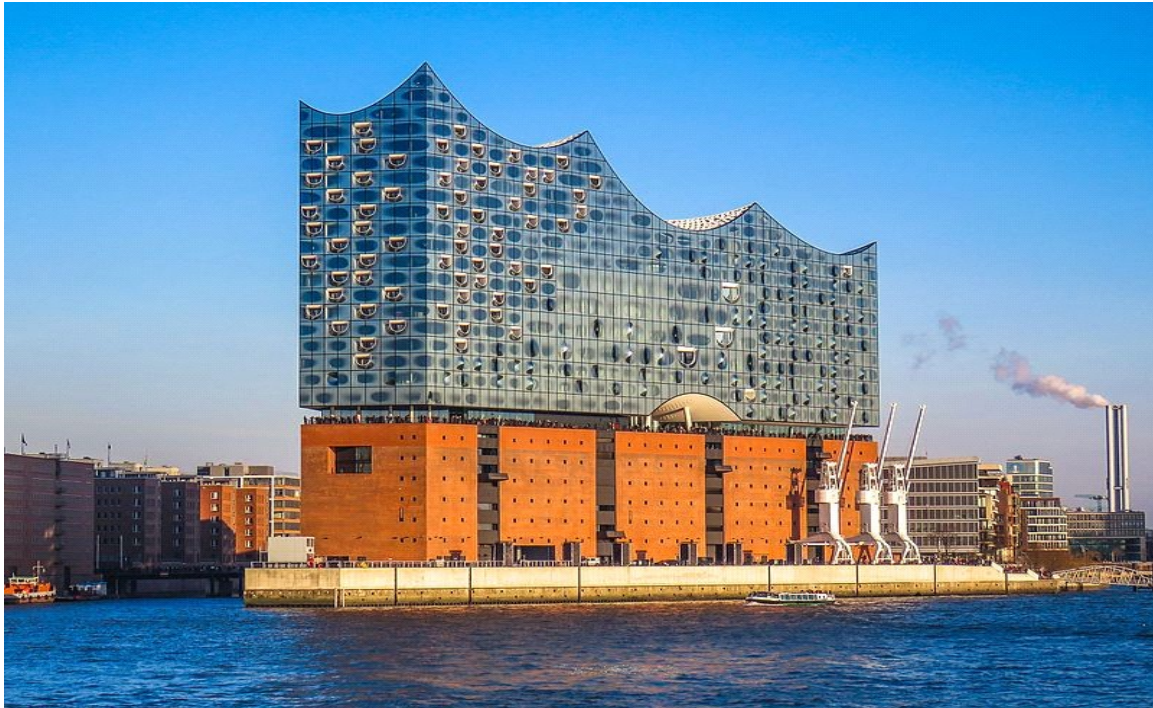


Was ist an der Elbphilharmonie so besonders?



JARON LUIZ MANGOLD KUNST FRAU HÜMPEL

Inhalt

1. Einleitung.....	3
2. Vorgehen.....	3
3. Allgemeine Infos zur Elbphilharmonie.....	4
3.1. Wo befindet sich die Elbphilharmonie?.....	4

3.2. Warum wurde sie geplant und gebaut?.....	4
3.3. Wer hat die Elbphilharmonie geplant und gebaut?.....	4
3.4. Wie lange hat der Bau gedauert.....	5
3.5. Welche Kosten sind entstanden?.....	5
4. Die Besonderheiten der Architektur.....	6
4.1. Die Außenfassaden.....	6
4.2. Die Plaza und die Foyers.....	7
4.3. Die Konzertsäle.....	8
4.4. Die Tube.....	9
4.5. Die Säle.....	9
4.6. Die Akustik.....	10
5. Die Besonderheiten der Elphilharmonie im Vergleich zu anderen Konzerthäusern.....	11
6. Fazit.....	12
7. Quellen.....	13

1. Einleitung

Ich habe mich für dieses Thema entschieden, weil ich jahrelang immer die Großbaustelle der Elbphilharmonie verfolgt habe und Architektur mich sehr interessiert.

Ein Freund meiner Mutter und ein naher Verwandter sind Architekten, und ich habe mir schon Entwurfspläne angeschaut, und ich finde Gebäude zu konstruieren sehr spannend. Außerdem sollte der Vater meines Kindergartenfreundes die Statik für die Elbphilharmonie planen, aber der Kostenvoranschlag seines Bauingenieurbüros „meyer + schubart“ war damals zu teuer.

Ich finde, dass die Elbphilharmonie ein besonderes Bauwerk ist, da das Gebäude aus einem alten Kaispeicher entstand, und mit dem Aufbau daraus ein neues Gebäude entwickelt wurde, was es so weltweit nicht gibt.

2. Vorgehen

Am Anfang bin ich in die „Zentrale Bücherhalle“ Hamburg gegangen und habe mir alles, was es zur Elbphilharmonie an Literatur gibt, herausgesucht und das für mich Wichtigste und Spannendste ausgeliehen.

Zusätzlich habe ich auch viel im Internet recherchiert und natürlich auch live vor Ort mir die Elbphilharmonie angeschaut.

Zudem habe ich mir ganz viele Fragen gestellt, was alles an der Elbphilharmonie so besonders ist, und vor allem, warum sie dann auch so teuer geworden ist. Interessant finde ich auch die internationalen Vergleiche zu anderen Konzerthäusern.

Ich habe dann alle Ergebnisse zusammengetragen und versucht zu ordnen.

Leider hatte ich bisher keine Möglichkeit mir die Konzertsäle von innen anzusehen, aber ich hoffe, das klappt bald einmal.

All3. Allgemeine Infos zur Elbphilharmonie

3.1. Wo befindet sich die Elbphilharmonie?

Die Elbphilharmonie ist ein Konzerthaus und befindet sich in der Hansestadt Hamburg, der zweitgrößten Stadt Deutschlands.

Das Gebäude liegt zentral am "Platz der deutschen Einheit" am Sandtorkai in der Hafencity auf der westlichen Spitze der Elbinsel "Grasbrook" und wurde unter Einbeziehung der Hülle des früheren Kaispeichers A errichtet. Man gelang dorthin mit Bahn, Bus, Auto oder auch mit dem Fahrrad.

3.2. Warum wurde sie geplant und gebaut?

Die Elbphilharmonie wurde mit dem Ziel geplant, ein neues Wahrzeichen der Stadt Hamburg und ein Denkmal für alle zu schaffen und auch neue Besucher anzuziehen.

3.3. Wer hat die Elbphilharmonie geplant und gebaut?

Der endgültige Entwurf für die Elbphilharmonie stammt von den Baseler Stararchitekten Jacques Herzog und Pierre de Meuron.

Die Schweizer Architekten stellten das Modell 2003 der Öffentlichkeit vor.

Es gab allerdings, was die meisten Leute nicht wissen, einen anderen Entwurf im Jahr 2000 von den Berliner Architekten Gruber und Pop. Die beiden Berliner Architekten sind keine Stars, und bisher ist diese Geschichte auch den meisten unbekannt, aber gerade deshalb finde ich sie sehr wichtig. Im Gegensatz zu den berühmten Baseler Architekten, die mehrere hundert Angestellte haben, hat das Berliner Architektenbüro nur ca. 10 Angestellte.

Ursprünglich war noch gar kein Konzerthaus vorgesehen, diese Idee hat sich erst entwickelt. Zuerst sollte ein Bürohaus und Wohnkomplex entstehen, und es gab dafür sehr verschiedene Ideen, den Kaispeicher zu nutzen. Ein Beispiel ist der Berliner Entwurf von 2001

Von den "Media City Port" mit Wohnungen und Lofts, der ein Hochhaus mit einer Glasfassade auf dem Kaispeicher darstellte, was dem Baseler Entwurf von Meuron und Herzog sehr ähnlich sah.

Insgesamt wurden damals 16 Entwürfe für den "Media City Port" vorgestellt. Jedoch konnte sich kein Entwurf richtig durchsetzen, und das Grundkonzept mit Bürohaus und Lofts wurde immer wieder diskutiert. Zu diesem Zeitpunkt hatten die berühmten Architekten aus Basel noch gar keinen Entwurf eingereicht, weil sie das Büro und Wohnungskonzept nicht so spannend fanden.

Dann kommt plötzlich durch einen Studienkollegen von de Meuron und Herzog ein Wendepunkt in die Planung.

Der Investor und Architekt Alexander Gérard präsentiert dem Hamburger Senat seine Idee, auf dem Kaispeicher A eine neue Konzerthalle als Alternative zum damals geplanten

„Media City Port“ zu bauen. Er reist mit seiner Frau um die Welt und hat sich als Inspiration insgesamt 30 Konzertsäle angeschaut.

Nachdem am Anfang die meisten eher skeptisch waren sind dann auch Herzog und de Meuron aus Basel begeistert und planen einen Entwurf für das neue Konzept des Konzerthauses, welches mit Hotel und Wohnungen auf den Kaispeicher gesetzt werden soll.

Am 26 Juli 2003 wurde der Entwurf des Konzerthauses von Herzog und de Meuron im Hamburger Hafen vorgestellt. Der Weg wurde also frei für die Elbphilharmonie. Der Entwurf der beiden Berliner Architekten von 2001 ist mittlerweile in Vergessenheit geraten.

Wie 3.4. Wie lange hat der Bau gedauert

Es hat genau 3.500 Tage gedauert bis die Elbphilharmonie fertig war.

Es gibt zwei wichtige Phasen.

- 2001 bis 2006: Planungsphase
- 2007 bis 2015: Bauausführung

Die Grundsteinlegung erfolgte am 2. April 2007.

Es werden eine Bauzeichnung, eine Urkunde, eine aktuelle Tageszeitung und eine Sondermünze der Elbphilharmonie in eine Zeitkapsel in den Grundstein gelegt.

**Eine Zeitkapsel ist ein Behälter zur Aufbewahrung von Dingen, der erst nach Ablauf eines bestimmten Zeitintervalls von Personen geöffnet wird oder werden darf, mit dem Zweck, zeittypische Dinge für nachfolgende Generationen zu bewahren und zu dokumentieren.*
(Hamburger Abendblatt vom Jahr 2017)*

Das Richtfest fand nach rund dreijähriger Bauzeit vom 28. bis zum 30. Mai 2010 statt. Die Fassade war zu diesem Zeitpunkt fast zur Hälfte fertiggestellt.

Baustopp war von Oktober 2011 bis Ende Mai 2012. Es gab viele Streitigkeiten zwischen der „Hochtief AG“, den Architekten und der Stadt Hamburg. Die wichtigsten Punkte, die zu dem Baustopp führten waren neben der Rolltreppe, die Fassadensanierung des Kaispeichers und die TGA (=Technische Gebäudeausrüstung) und besonders die Statik (Tragfähigkeit) des Daches.

Endlich, nach neuneinhalb Jahren Bauzeit voller Streit, Pannen und Skandale, übergab der Baukonzern Hochtief den Bau 2016 an die Stadt.

Die feierliche Einweihung des „Großen Saals“ und des gesamten Gebäudes erfolgte am 11. Januar 2017 mit über 2000 Besuchern.

3.5. Welche Kosten sind entstanden?

2005 waren die Baukosten mit 77 Millionen Euro eingeplant.

Eine Machbarkeitsstudie schätzte im Juli 2005 die Gesamtkosten des Projekts auf 186 Millionen Euro, und der Senat beschloss, dass sich die öffentliche Hand mit 77 Millionen daran beteiligen soll.

Heute steht fest, dass sich die Kosten mehr als verzehnfacht haben - auf 789 Millionen Euro.

Die Gesamtkosten mit Spenden und privaten Investitionen belaufen sich sogar auf 866 Millionen Euro. Auf der Liste der teuersten Gebäude der Welt belegt die Elbphilharmonie damit den 12. Platz, worauf in Hamburg allerdings niemand stolz ist.

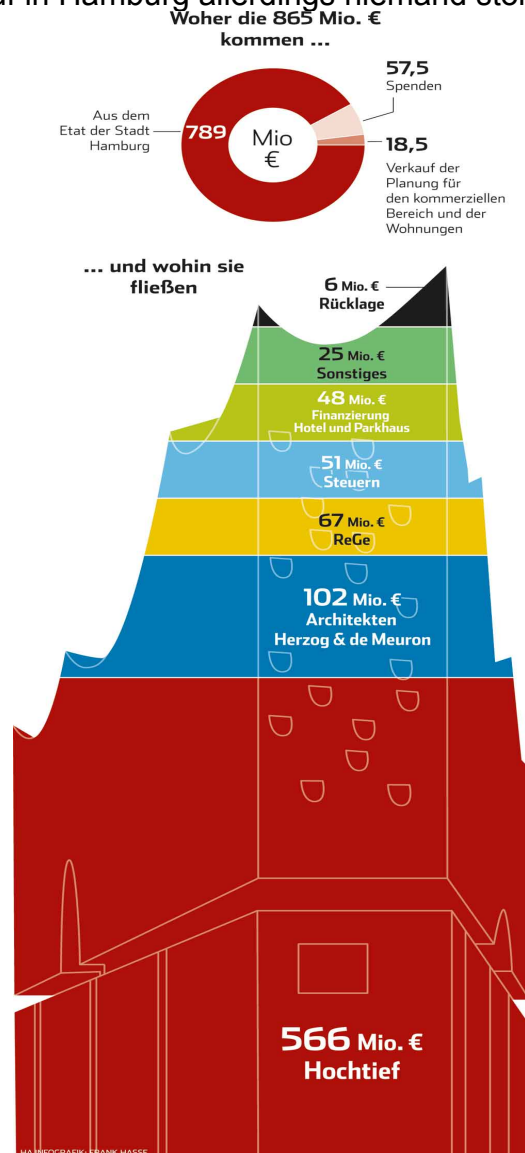


Abbildung 1

<https://www.abendblatt.de/hamburg/kommunales/article115552130/Elbphilharmonie-das-kostet-sie-wirklich.html>

4. Die Besonderheiten der Architektur

4.1. Die Außenfassaden

Die Glasfassade besteht aus 1096 einzelnen Glaselementen Jedes Fenster kostete um die 20.000 Euro.

Viele davon sind sehr aufwendig gebogen und zum Schutz gegen die Sonne mit einem Raster aus Chrompunkten individuell bedruckt, und sie dienen zur Radarerkennung von Schiffen.

Jedes Glaselement wiegt etwa 1,2 Tonnen und hält im Notfall selbst Orkanböen aus. Die gesamte Fassade entspricht rund 21.000 Quadratmetern, was ca. 3 Fußballfeldern entspricht.

Nach Aussagen der Architekten soll die Glasfassade einem riesigen Kristall ähneln und somit einen besonderen Kontrast zu dem „alten“ Kaispeicher darstellen.

Das Design soll das Wasser der Elbe spiegeln und die Farben und Lichter des Himmels. Die Ausbuchtungen an der Glasfassade sollen an riesige Stimmgabeln erinnern.



Abbildung 2 <https://hamburgtourist.info/stadtrundgang-hamburg/elbphilharmonie-plaza-fuehrung-hamburg.html>

4.2. Die Plaza und die Foyers

Auf 37 Metern Höhe hat man eine tolle 360 Grad Panorama-Aussicht auf den Hafen und die Stadt.

Die Aussichtsplattform lädt jeden zum Besuch ein, und man hat eine sehr gute Aussicht auf die gesamte Hansestadt Hamburg. Von der Plaza aus gelangt man zum Foyer des kleinen und großen Saals.

Bei der Plaza wurden auch schon mehr als 5000 Mängel gefunden. Die Glühbirnen in der Elbphilharmonie sind alle maßgefertigt und einzeln handgemacht.

Das besondere an der Plaza ist, dass sie organisch gebaut wurde, also an pflanzliche Formen erinnert, und somit keine rechten Winkel hat. Jede Säule hat eine andere Form und Wölbung. Die Foyers sind so angelegt, dass sich beeindruckende und immer unterschiedliche Lichteffekte ergeben können.



Abbildung 3

<http://www.hamburg-tourism.de/sehenswertes/sehenswuerdigkeiten/elbphilharmonie/die-elbphilharmonie-plaza>

4.3. Die Konzertsäle

Der große Konzertsaal ist mit sehr viel Arbeitseinsatz gebaut worden, so z.B.: die Stühle, die aufwendig konzipiert worden sind, um den Klang beizubehalten und nicht zu verändern



Abbildung 4 <https://www.elbphilharmonie.de/de/elbphilharmonie>

Selbst die Wände sind aufwendig entworfen worden, die Wände ähneln großen Waben. Der „Große Saal“ der Elbphilharmonie schwebt sozusagen, denn der Saal wird von sechs Stahlfedern getragen, die die Akustik verbessern.

Die Sitzanordnung ähnelt dem „Weinberg Konzept“, weil die Sitzebenen verschachtelt sind wie Terrassen eines Weinbergs. Der höchste Sitzplatz liegt 17 Meter über dem Parkett.

4.4. Die Tube

Die Zeitdauer, die man auf der Tube verbringt wurde gemessen, und man fährt in 2 Minuten und 36 Sekunden vom Eingangsbereich bis zum 1. Aussichtspunkt. Dies habe ich selbst überprüft und es stimmt genau.

Die Tube wurde aufwendig mit Glasscheiben verputzt. Dies musste zweimal gemacht werden, da der Glasverputz zuerst leider gerissen ist.

Die Hamburger Tube ist die Einzige auf der Welt mit ihrer besonderen Bogenform. Auch hier kann man das organische Prinzip wiedererkennen.



Abbildung 5 <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/das-innenleben-der-elphi-die-weisse-haut-umschliesst-das-publikum-14612866/die-rolltreppe-tube-gerannt-14612851.html>

4.5. Die Säle

Es gibt in der Elbphilharmonie drei verschiedene Raumarten.

Der erste Raum ist der „große Saal“, den es nur einmal gibt.

Den „kleinen Saal“ gibt es auch nur einmal. Beide Säle sind mit einer geschwungenen langen Treppe von der Plaza aus verbunden. Auch hier merkt man wieder das organische Prinzip.

Am oberen Ende der Wendeltreppe ist dann das Foyer, von dem der große und der kleine Saal abgehen.

Und es gibt noch die sogenannten Kaistudios, die sich unterhalb des Kaispeichers befinden. Dort werden „Mitmach Projekte“ und Workshops für alle Altersklassen angeboten.

Früher wurde dort die Fracht über Ladeluken in die Schiffe transportiert.

Manche Ladeluken sind dauerhaft offen, da diese als Balkon benutzt werden, was ich sehr besonders finde.

Neben dem Kaistudio 1 gibt es noch die anderen 6 Studios, die als Proberäume, Backstage Bereich und Musikvermittlungsbereiche, wo man vieles über Musik erfahren und lernen kann, benutzt werden.

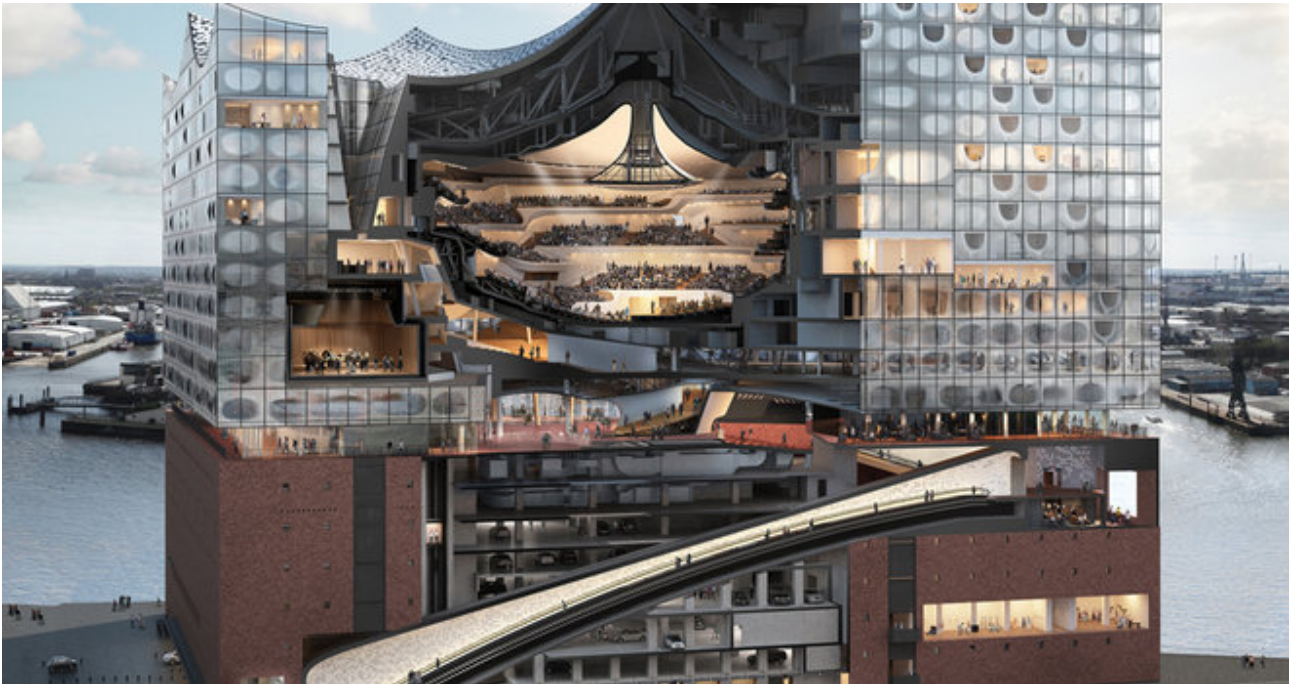


Abbildung 6 <http://www.radiohamburg.de/Nachrichten/Hamburg-aktuell/Kultur/2017/Januar/Eröffnung-der-Elbphilharmonie-Hamburger-Konzerthaus-Wo-befindet-sich-was>

4.6. Die Akustik

Der Verantwortliche für die Akustik in der Elphilharmonie ist „Yahuisa Toyota“, einer der weltbesten Akustiker. Seine Firma „Nagata Acoustics“ hat den Raumklang für mehr als 50 Konzerthallen weltweit entworfen, wie z.B. die renovierte Konzerthalle im Sydney Opera House.

Was ist Akustik: Die Akustik ist die Lehre vom Schall und seiner Ausbreitung. Als Wissenschaftsgebiet umfasst sie sämtliche damit zusammenhängende Gesichtspunkte, so die Entstehung und Erzeugung, die Ausbreitung, die Beeinflussung und die Analyse von Schall, seine Wahrnehmung durch das Gehör und Wirkung auf Menschen und Tiere. (Wikipedia)

Die Idee war, den Schall in den Konzertsälen der Elbphilharmonie durch 10.000 Gipsaneele und 1 Mio. akustische Zellen optimal zu verteilen. Der Architekt, Künstler und Informatiker Benjamin S. Koren arbeitete 8 Jahre lang an der „weißen akustischen Haut“ der Konzertsäle.

Sogar die Sitze wurden vor dem endgültigen Design und Ausbau immer wieder sehr aufwändig getestet, damit sie den Klang auch nicht verschlucken oder verändern. Jedoch konnte man vor dem ersten Konzert nicht 100% wissen, ob es nun wirklich perfekt klingen wird.

(3 Sat Bericht über die Elbphilharmonie vom 01.01.2018)

5. Die Besonderheiten der Elbphilharmonie im Vergleich zu anderen Konzerthäusern

Ein Mitstreiter ist „Die Philharmonie de Paris“. Das örtliche Publikum hat den Saal nach der Eröffnung bestens angenommen.



Abbildung 7 <https://dunedinstadium.wordpress.com/tag/paris/>

Ein anderes Konzerthaus ist das Amsterdamer Konzerthaus namens „Concertgebouw“. Dieses Gebäude wurde im Jahr 1888 eröffnet und das Design des großen Saals kombiniert wie bei der Elbphilharmonie auch die „Weinberg“ mit „Schuhschachtel- Philosophie“



Abbildung 8 <https://www.holland.com/de/tourist/reiseziele/amsterdam/das-concertgebouw.html>

Das Dach der von Hans Scharoun 1963 entworfenen Philharmonie in Berlin ähnelt der Elbphilharmonie in Hamburg. Selbst der Konzertsaal hat viele Ähnlichkeiten mit dem der Elbphilharmonie. Der Architekt war der bedeutendste Vertreter der organischen Architektur, die man ja auch bei der Elbphilharmonie entdecken kann.



Abbildung 9

<https://www.schwarzaufweiss.de/deutschland/berlin-reisefuehrer/philharmonie.html>

6. Fazit

Nachdem ich mich nun länger mit der Elbphilharmonie beschäftigt habe, finde ich persönlich besonders, dass die Elbphilharmonie ausschließlich organische Formen hat. Die Idee, ein neues Gebäude auf dem den alten Kaispeicher, aufzubauen finde ich auch beeindruckend.

Was ich auch noch Spannendes herausgefunden habe ist das die Elbphilharmonie schon mal so ähnlich geplant wurde, und der Entwurf der Berliner Architekten der jetzigen Elbphilharmonie sehr ähnelt, was ich vorher noch nicht so gehört habe.

Ich finde, die Elbphilharmonie ist ein besonderes Gebäude, aber insgesamt viel zu teuer geworden, und ich frage mich immer noch, warum man es erst so spät gemerkt hat.

Trotzdem alles insgesamt so teuer geworden ist, hat Hamburg und auch Deutschland ein neues Wahrzeichen und ein zusätzliches Gebäude in der „Hamburger Skyline“. Die Elbphilharmonie zieht jetzt schon sehr viele Besucher an, und das wird bestimmt auch in der Zukunft so sein.

7. Quellen

<https://www.ndr.de/kultur/elbphilharmonie/Der-unkannte-Vorgaenger-der-Elbphilharmonie,elbphilharmonie1534.html>

<https://www.google.de/maps/place/Elbphilharmonie+Hamburg/@53.5403774,9.9834139,17z/data=!4m5!3m4!1s0x47b18f066770c44f:0xb2e4ab2a68984286!8m2!3d53.5413306!4d9.9841274>

<https://www.elbphilharmonie.de/de/elbphilharmonie>

<https://www.abendblatt.de/elbphilharmonie>

<https://www.ndr.de/kultur/elbphilharmonie/index.html>

„Sonderausgabe: Abendblatt „Elbphilharmonie“ 2017“